

## Auslandssemester-Erfahrungsbericht



Sommersemester 2022  
Anglia Ruskin University, Cambridge, England

### **Veröffentlichung**

**Einverständniserklärung Veröffentlichung:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des **anonymisierten** Berichts auf der FK 14-Website.“

**Einverständniserklärung Bilderpool:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

## Inhaltsverzeichnis

<b><u>TIPPS ZUR VORBEREITUNG</u></b> .....	<b><u>3</u></b>
<b><u>INFORMATIONEN ZUM LAND, DER STADT UND DER UMGEBUNG</u></b> .....	<b><u>3</u></b>
<b><u>VOR ORT</u></b> .....	<b><u>5</u></b>
<b>ANREISE UND EINGEWÖHNUNGSPHASE</b> .....	<b>5</b>
<b>WOHNUNGSSUCHE</b> .....	<b>5</b>
<b>MEINE KURSE VOR ORT</b> .....	<b>6</b>
<b><u>ALLGEMEINES UND PERSÖNLICHES FAZIT</u></b> .....	<b><u>6</u></b>
<b><u>FOTOS DER PARTNERHOCHSCHULE, STADT UND LAND</u></b>	

## Tipps zur Vorbereitung

Das Bewerbungsverfahren war weniger Aufwand als ich ursprünglich dachte. Es beginnt mit der Bewerbung für ein Erasmus-Auslandssemester bei unserem International Office an der FK14, man wird nominiert und bewirbt sich dann bei der ausgewählten Partnerhochschule. Hier hat es einige Wochen gedauert bis ich den finalen „Offer-Letter“ erhalten habe, allerdings lief alles recht unkompliziert ab und man wurde während der gesamten Zeit von beiden Universitäten gut betreut. Die Kurswahl lief mit Hilfe der International Offices auch sehr einfach ab. Nach der offiziellen Zusage habe ich direkt meinen Hinflug gebucht und sonst gab es auch nicht mehr viel Organisatorisches zu klären, da man in Großbritannien als EU-Bürger kein Visum benötigt sollte man weniger als 6 Monate im Land verbringen. Ich habe kein Auslands BAföG beantragt, da ich während meines Auslandssemesters meine Werkstudententätigkeit remote weiterführen konnte und zusätzlich noch den Erasmuszuschuss erhalten habe. Ebenfalls konnte ich meinen Handyvertrag ganz normal nutzen, denn bei den meisten Telefonanbietern ist England noch im EU Datenroaming Paket enthalten ist.

## Informationen zum Land, der Stadt und der Umgebung

Cambridge hat mich verzaubert. An meinem ersten Spaziergang durch die Stadt hatte ich das Gefühl, direkt in einem Harry Potter Film oder bei Downtown Abbey gelandet zu sein. Die Stadt ist sehr alt, aber wunderschön und aufgrund der zwei Universitäten immer gefüllt mit jungen Menschen und Touristen. Cambridge liegt mit ihren etwa 150.000 Einwohnern circa 45 Minuten nördlich von London. Die University of Cambridge, die in 31 Colleges aufgeteilt ist, ist das Hauptwahrzeichen der Stadt und zudem zu den renommiertesten Universitäten der Welt gehört. Für Studenten der Anglia Ruskin University ist der Eintritt in diese Colleges kostenfrei, für Touristen weltbekannt ist besonders das sogenannte Kings College, welches 1441 von King Henry VI für ursprünglich 5 Studenten gegründet und erbaut wurde. Der River „Cam“ zieht sich durch das gesamte Stadtzentrum und verleiht der Stadt einen unglaublich süßen Charme, da er egal zu welcher Jahres- oder Tageszeit übersät ist mit sogenannten „Puntern“. Punting bezeichnet man das sogenannte Stechboot, was zu den Lieblingsbeschäftigungen der Studenten und auch mit einem geführten Punter eine beliebte Touristenattraktion ist. Weitere Aktivitäten die wahnsinnig beliebt in der Stadt sind, sind Rugby und Rudern, was man aus München eher weniger gewohnt ist. Es gibt unzählige Pubs, Cafés und Restaurants überall verteilt in der Stadt, sowie drei Clubs, die jede Nacht gut gefüllt mit Studenten sind. Zu meinen Lieblingspubs zählen der „Eagle“, ein uriger Pub aus dem 16ten Jahrhundert mit einer erstaunlichen Geschichte, da hier die DANN zum ersten Mal der Menschheit verkündet wurde, der „Punter“ aufgrund der typischen englischen Einrichtung und dem schönen Garten, der bei sonnigen Tagen zu

einem Guinness in der Sonne verleitet, die 196 Cocktail Bar sowie „Weatherspoons“, eine Kette, die überall in ganz Großbritannien aufzufinden ist und für England sehr! Humane Alkohol und Essenspreise bietet. Cafes und Restaurants, die ebenfalls zu empfehlen sind, wären meiner Meinung nach Fitzbillies, Hot Numbers, Urban Larder, Cafe Blue Sage, Scotts All Day, Novi, Cambridge Wine Merchants und noch viele andere. Ich habe viele dieser Orte einfach durch Nachfragen bei Einheimischen und Studenten entdeckt, was man sich definitiv trauen sollte, da meiner persönlichen Erfahrung nach alle Engländer unglaublich freundlich sind, gerne weiterhelfen und ihre Empfehlungen (und gerne auch Geschichten über diese Orte und die Stadt) aussprechen.

Das klassische „England-Wetter“ durfte ich in meiner Zeit dort nicht erleben, obwohl ich dort Anfang Januar angekommen bin und somit den Winter dort verbracht habe. Die Temperaturen waren selbst im Januar und Februar nie unter 10 Grad und insgesamt hatten wir in meiner gesamten Zeit dort nur circa 15 Regentage, ansonsten war das Klima mild und sonnig/bewölkt. Durch das gute Wetter hat man die vielen wunderschönen Parks wie beispielsweise „Parkers Piece“ oder „Jesus Green“ genutzt und es wurden unzählige Spaziergänge, Picknicks, Rugbyspiele veranstaltet oder man hat sich einfach dort getroffen, um gemeinsam dort zu essen oder ein Buch zu lesen und die Seele baumeln zu lassen.

Ausflugsmöglichkeiten sind zahlreiche gegeben. London war gefühlt ein wöchentliches Ziel, hier haben wir viele einzelne Tage und auch mehrere Wochenenden verbracht und die Metropole auf eine Weise erlebt und kennengelernt, die weit über die normalen Touristenattraktionen hinausgeht. Besonders in Erinnerung sind mit hier beispielsweise das Ruderbootrennen zwischen der Universität of Cambridge und der Universität of Oxford geblieben. Dieses findet jährlich statt und an jedem Tag versammeln sich circa 250.000 Menschen entlang des Flusses Themse um ihre jeweiligen Teams anzufeuern. Das Ganze wird auch live im Fernsehen übertragen und von 3 Millionen Menschen verfolgt. Zudem ist die Nähe zum Stansted Airport ein riesiger Vorteil. Von hier aus konnte man wahnsinnig günstig zu vielen Ausflugsorten wie beispielsweise Dublin für den Sankt Patricks Day fliegen. Andere Orte, die ich empfehlen kann, sind Wales und Schottland. An beiden Orten haben wir als Gruppe Autos gemietet und so das Land erkundet und obwohl niemand vor diesen Reisen besonders viel über die Orte wusste waren alle begeistert von der Schönheit der Natur, die vor allem an der Nordküste Schottlands unberührt und menschenleer war. Ebenfalls kann ich als Trip Wales sehr empfehlen, wir haben hier einen Van gemietet, welcher sehr günstig bei einer Autovermietung auszuleihen war und sind damit über die Osterferien den National Park und die Küste abgefahren.

## Vor Ort

### Anreise und Eingewöhnungsphase:

Ich bin am 06.01.2022 mit Lufthansa von München nach London Heathrow geflogen, mit einem großen Koffer, einer großen Reisetasche und einem kleinen Handgepäckskoffer. Was ich mir im Nachhinein dabei dachte mit so viel Gepäck anzureisen, kann ich nicht mehr nachvollziehen. In London angekommen musste ich deshalb erstmal meinen ursprünglichen Plan, die Tube zu meinen Freunden, bei denen ich die ersten Tage verbringen wollte, zu nehmen, verwerfen und gleich den ersten teuren Uber in die Stadt. Daher mein Tipp, ein großer Koffer und Handgepäck reicht vollkommen! Außerdem sollte man sich, wenn man auf direkten Weg nach Cambridge möchte, überlegen ob man von Memmingen oder Nürnberg fliegt, da es erstens deutlich günstiger ist und zudem Stansted Airport angefliegen wird und man von dort in 30 Minuten mit einem direkten Zug nach Cambridge reisen kann.

Endgültig nach Cambridge gereist bin ich dann am 10.01.2022, denn am 11. Januar hat die Einführungswoche für International Students begonnen. Und hier kommt auch der Tipp, den ich für am Allerwichtigsten empfinde: sollte es irgendwie möglich sein (das Semester beginnt leider viel früher als in DE), sollte man versuchen für diese Einführungswoche anwesend zu sein. Ich habe hier direkt am ersten Tag den Großteil meiner Freundesgruppe kennengelernt da es neben der allgemeinen Einführung für alle International Students zusätzlich noch eine Einführungsveranstaltung für Erasmus Studenten sowie zahlreiche Aktivitäten wie Stadt- und Campustouren gibt. Ebenfalls stellen sich hier alle Clubs wie beispielsweise das Handballteam, das American Football Team, der Buchclub oder auch die „Filmfreunde“ vor. In diesen Clubs hat kommt man würde ich behaupten am leichtesten mit britischen Studenten in Verbindung.

### Wohnungssuche:

Mit der Wohnungssuche hatte ich persönlich keine Probleme, allerdings ist die Miete in Cambridge nicht ganz billig. Ich habe direkt nach meiner Zusage im Internet ein privates Studentenwohnheim in relativ guter Lage (Mill Road, sehr zu empfehlen) gefunden, für welches ich umgerechnet 700 Euro monatlich gezahlt habe. Hier habe ich in einem Townhouse mit 8 weiteren Studenten gewohnt. Insgesamt waren wir 8 Mädchen und 1 Junge, die größtenteils aus Großbritannien kamen, abgesehen von einer anderen Erasmusstudentin aus Frankreich. Das Wohnheim ist sehr zu empfehlen, da man dort direkt mit vielen Studenten Kontakte knüpfen kann. Auch zu empfehlen ist, verschiedenen Facebook Gruppen beizutreten, hier werden Zimmer in sogenannten „shared houses“ angeboten, was oftmals kostengünstiger ist, allerdings von der Lage etwas schlechter. Viele Mitstudenten haben bei Airbnb

Hosts kontaktiert und hier durch die längerfristige Vermietung kostengünstigere Angebote bekommen als ursprünglich auf Airbnb vermerkt.

## Meine Kurse vor Ort

An der ARU belegte ich insgesamt 4 Kurse.

- Im Kurs „Sustainable Transformation and Environmental Practice“ ging es um Nachhaltigkeit und um Wege, sein tägliches Leben und seinen Haushalt umweltfreundlicher zu gestalten. Hier musste ich am Ende des Semesters einen Environmental Management Plan über circa 3000 Wörter erstellen, welcher allerdings über das ganze Semester in Einzel- und Gruppenarbeit vorbereitet wurde.
- Der zweite Kurs hieß „International Intercultural Management“ war ein sehr großer Kurs mit circa 100 Kommilitonen aus verschiedenen Fachrichtungen. Hier wurden kulturelle Unterschiede in international vertretenen Unternehmen besprochen und zum Semesterende hat jeder Student ein Unternehmen und deren interne Kommunikationsstrategie, Marketing etc. in zwei unterschiedlichen Ländern untersucht und ein 3000 Wörter Essay darüber verfasst.
- Der dritte Kurs „Heritage and Cultural Tourism“ war ein sehr kleiner Kurs mit nur Tourismusstudenten und hier wurden wie der Name schon sagt Kulturtourismus und alle seine Facetten untersucht. In diesem Kurs gab es verschiedene Exkursionen zu Kulturstätten in der näheren Umgebung, wie beispielsweise die Kathedrale von Ely oder eine amerikanische Gedenkstätte für gefallene Soldaten des zweiten Weltkriegs. Über diese Exkursionen haben wir dann am Semesterende einen Abschlussbericht verfasst.
- Mein letzter Kurs war „English Proficiency“, ein Englischverbesserungskurs, denn alle Erasmus Studenten im Bachelor an meiner Universität belegen mussten.

## Allgemeines und persönliches Fazit

Ich kann nach diesen Monaten in England ganz klar sagen, dass das Semester vermutlich die schönste und aufregendste Zeit in meinem Leben war. Ich kann nur jedem Studenten empfehlen, die Chance auf ein Erasmusauslandssemester wahrzunehmen. Es bilden sich Freundschaften, die ich niemals für möglich gehalten, mit Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen, was meiner persönlichen Entwicklung unvorstellbar weitergeholfen hat. Ich habe mich ein Land von einer Seite kennen und lieben gelernt, wie ich es niemals in einem verlängerten Urlaub gekonnt hätte.



Abbildung 1 – Cambridge Innenstadt



Abbildung 2 Parker's Piece



Abbildung 3 Innenstadt



Abbildung 4 – Market Square



Abbildung 5 – River Cam mit Puntern



Abbildung 6 – Kings College





*Abbildung 7 - Scotland Nordküste*



*Abbildung 8 - Wales Küste*